

Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen in Hochschulen.

Philipp Pohlenz, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Konferenz-Workshop „Zwischen Qualitätskultur und Leistungsmessung:
Theorie und Praxis des Qualitätsmanagements in der LehrerInnenbildung“, Leipzig, 12./13.5.2016

Qualitätsverständnisse

- Qualität in Studium und Lehre: nicht „messbar“?
- Konturierung von Qualitätsverständnissen
 - z.B. Charta gute Lehre (Stifterverband)
 - z.B. Novellierung der ESG: „student-centred learning (ESG 2015)
 - z.B. Lehrverfassungen (Wissenschaftsrat 2015)
- ➔ Institutionelle Profilierung: (Fach-)Wissenschaft, Persönlichkeitsentwicklung, Arbeitsmarktrelevanz
- ➔ Ausdifferenzierung von Leitbildern, studiengangspezifische Qualifikationsziele
- ➔ Operationalisierung Absolventenprofilen.

Qualitätsmanagementpraktiken

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Also ich kann natürlich nicht eine Qualitätskultur von oben herab den Fachbereichen oder einer Hochschule aufdrücken.

...das passt auch so ein bisschen zu meiner Philosophie eigentlich, dass ich finde, im Qualitätsmanagement kann man jetzt nicht den Leuten so viel verordnen, was sie tun müssen...

Ich denke es braucht Kennzahlen, es braucht Statistiken, [...] es braucht aber auch welche, die eben die Fächer beraten können, [...]

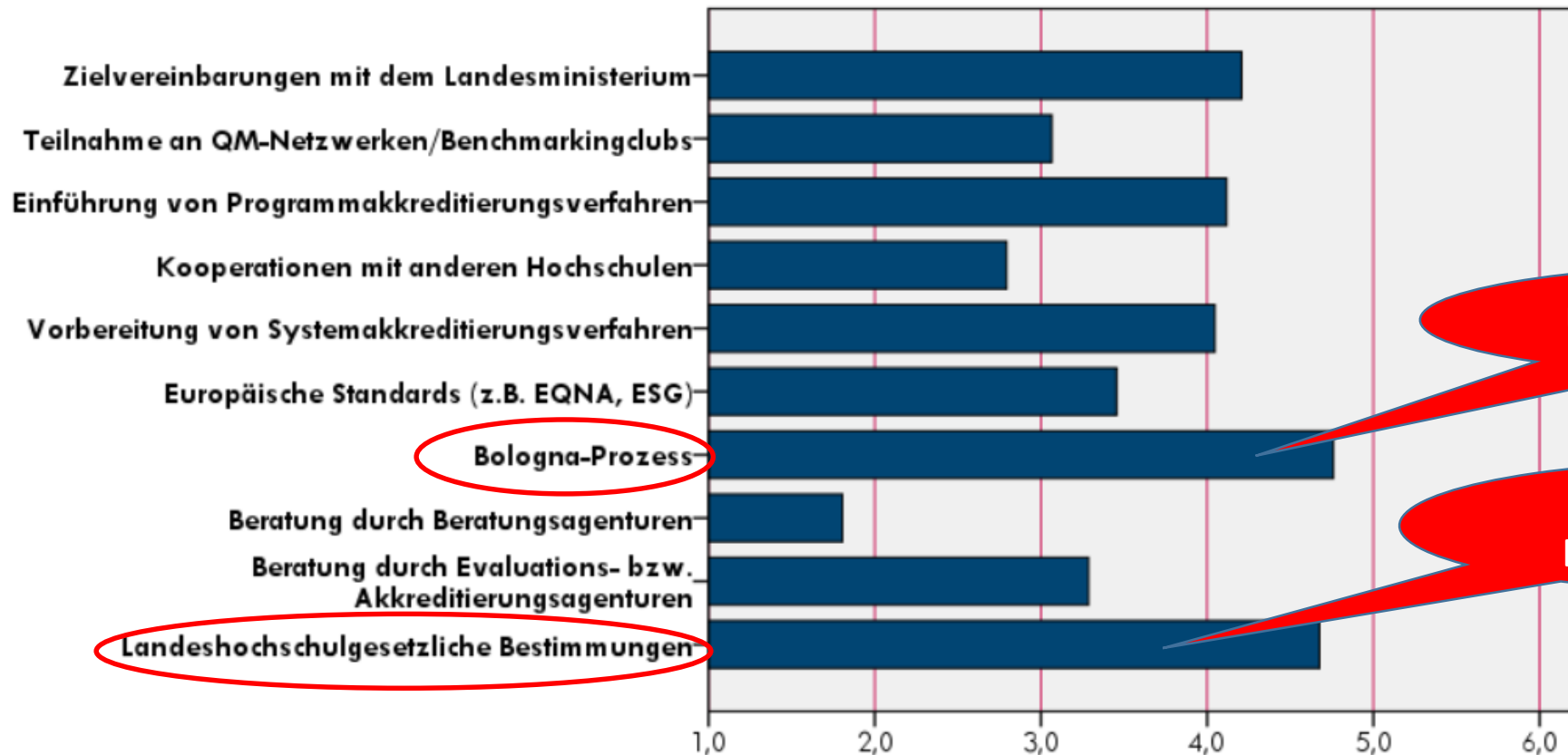
Funktionen von QM

Abbildung 5: Anlässe für die Einführung des QM

Wie wichtig waren die folgenden Gründe Ihrer Einschätzung nach für die Einführung des QM an Ihrer Hochschule?

Externe Anlässe für QM

(Ansmann, Brase u. Seyfried 2015)



Umweltveränderungen

Gesellschaftliche
Erwartungen an HS

Skala: 1 völlig unwichtig –
6 sehr wichtig

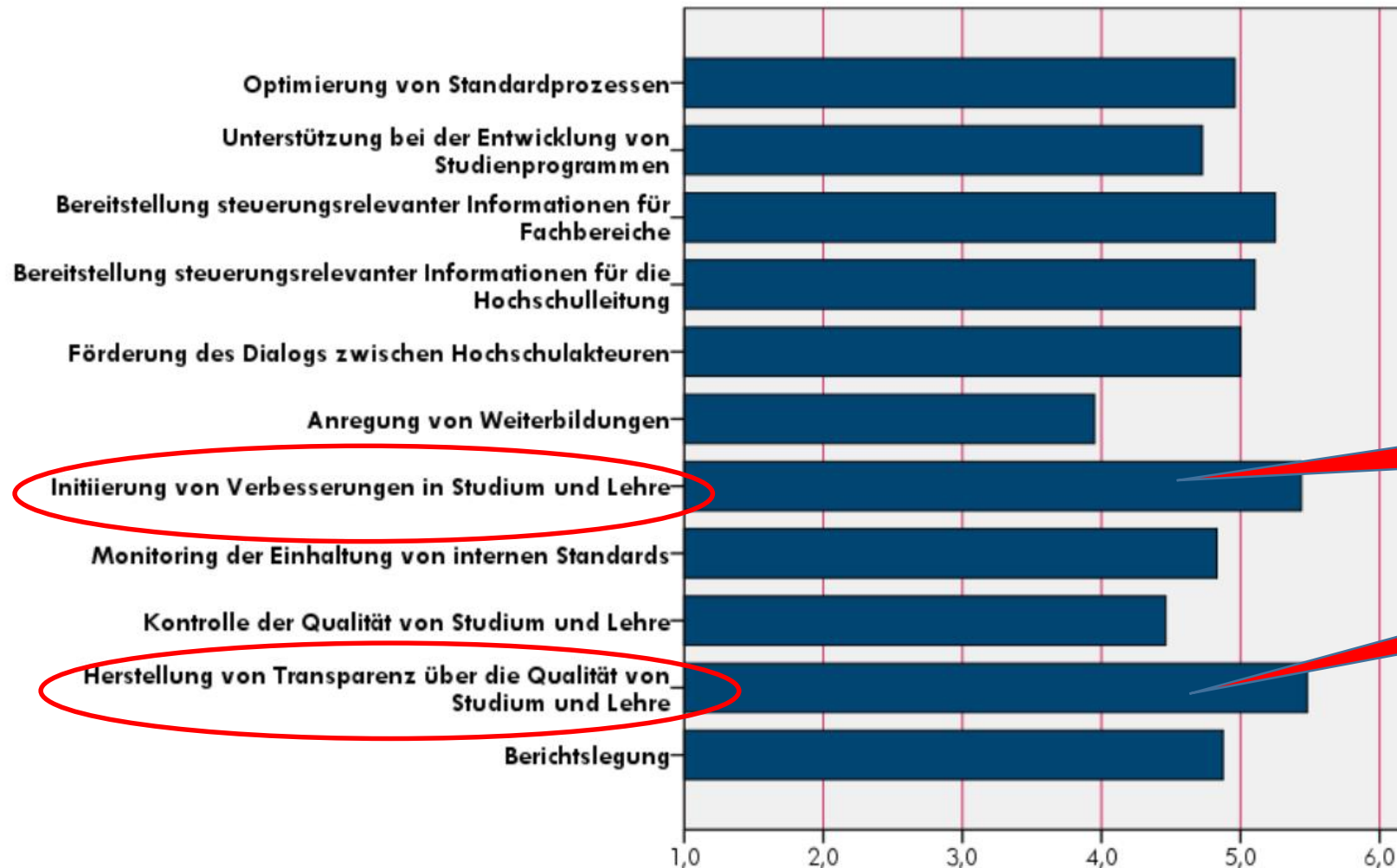
Funktionen von QM

Abbildung 6: Funktionen von QM

Inwieweit handelt es sich Ihrer Meinung nach bei den folgenden Aspekten um Funktionen des QM von Studium und Lehre an Ihrer Hochschule?

Interne Anlässe für QM

(Ansmann, Brase u. Seyfried 2015)



Entwicklungs-
funktion

Legitimation

Skala: 1 völlig unwichtig –
6 sehr wichtig

QM als strategisches Handeln. Beispiel demographischer Wandel

- Veränderungen in der Sozialstruktur der Studierenden (Ältere, Eltern, berufsbegleitend Lernende)
- Veränderte Lebenslagen und Lebensentwürfe
- Neue Aufgaben für die Hochschullehre allgemein (employability, lebenslanges Lernen)

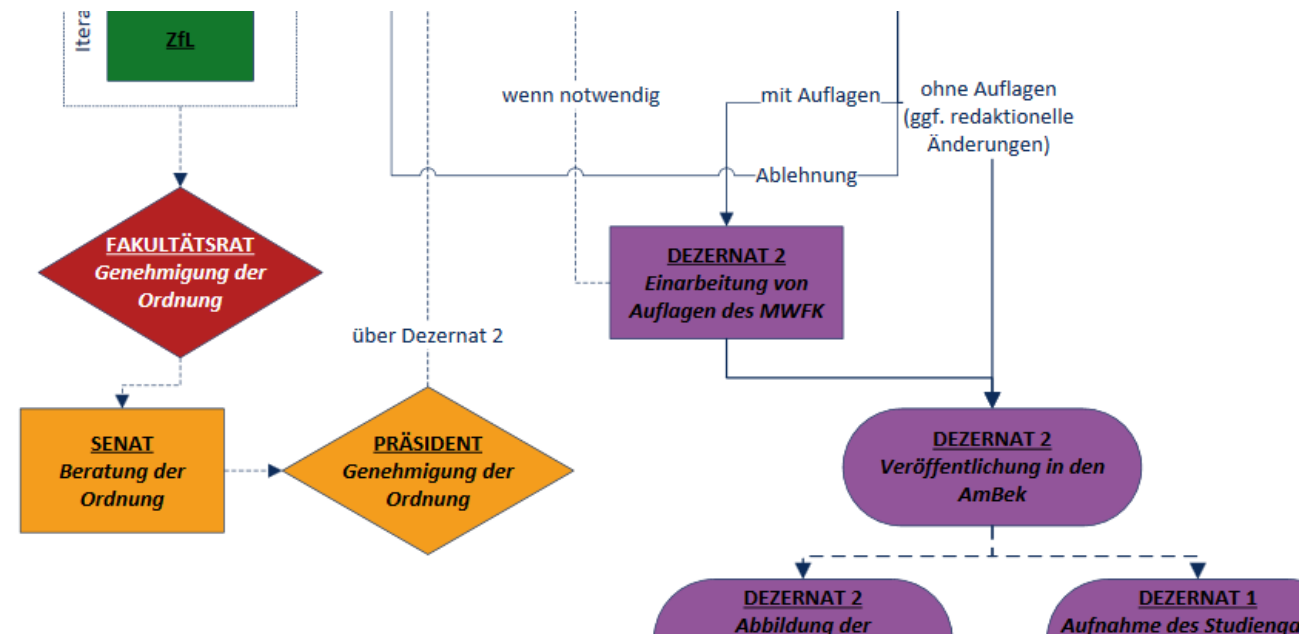
=> QM zum Aufbau von „Wissen über sich selbst“,

=> QM als Change Agent: Neue Qualitätsvorstellungen, Qualifikationsziele, etc.

Probleme in der Realität des QM (1)

Skepsis und Widerstände

- Prozessmanagement als „*Konditionalprogramm*“
 - Vorteil: Verfahrenssicherheit
 - Nachteile: wenig Flexibilität, starre Rollen, enge Zuständigkeiten und Kommunikationswege → Konflikt mit Selbstverständnis der Universität als Expertenorganisation



Probleme in der Realität des QM (2)

- Lernende Organisation und Lernwiderstände bei schlechten Nachrichten

Beispiel

Absolventenstudien:

Dauer der Jobsuche

Arbeitsmarkt-
tauglichkeit der
Studiengänge?

Attraktivität
regionaler
Arbeitsmärkte?

Akzeptanz der Evidenzen „je nach
Bedarf“...

Reaktion des QM: „Die Suche nach
der alles erklärenden Variable“ –
Überelaboration von Verfahren und
Instrumenten

Aufgaben des Qualitätsmanagements

- Beratung bei Curriculum(weiter)entwicklung
- Balance zwischen methodischer Sophistizierung und inhaltlicher Bedeutsamkeit! Ziel: Wirkungsorientierte Evaluation
- Seismograph für Umweltveränderungen
 - Digitalisierung, Lernen 4.0,
 - Heterogenität, Flüchtlinge
 - Studieneingangsphase
 - Lebenslanges Lernen
- Schnittstellenmanagement
 - Auslandsämter, Studienberatung, Rechenzentrum, Fakultäten, Hochschulleitung, Hochschuldidaktik, E-Learning,

Qualitätsrelevante
Themen besetzen
(Agenda Setting)

Verantwortung
gemeinsam
wahrnehmen

Aufgaben der Qualitätsmanager

- Nicht nur Qualitätsmessung und Qualitätskontrolle
- Unterstützung, Beobachtung und Analyse
- Beteiligung an der Weiterentwicklung von Lehrkulturen
- Beteiligung an der Modellierung von Lehrqualität **in der Lehrerbildung:**
 - Theoretisierungen zur Qualität von Praxisphasen
 - Bewertung von Theorie-Praxisverzahnung
 - Befähigung zu Praxisforschung
 - ...

QM und Hochschuldidaktik

- Forschungsperspektive auf Lehre und Studium: Scholarship of Teaching and Learning
- Lehrqualität als gemeinsames Arbeitsfeld für QM und Hochschuldidaktik
- Forschung und wiss. Kommunikation über Lehrqualität

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Prof. Dr. Philipp Pohlenz

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Humanwissenschaftliche Fakultät, Institut für

Gesellschaftswissenschaften

Zschokkestr. 32

39104 Magdeburg

philipp.pohlenz@ovgu.de

+49 391 67 56818